

Mud

Die Geschichte eines scheinbaren Losers

Von abgemeldet

Kapitel 5: Eine neue Waffe für Mud

Mud sah sich um.

"So sieht also eine Taverne aus", dachte Mud, "Warum mein Vater sich immer in sowas herumtreibt, versteh ich nicht. Das sieht nach gar nichts besonderem aus."

"Hübsche Rüstung hassu da, Kleiner!", sagte Greg und riss Mud aus seinen Gedanken, "Woher hast du die denn?"

"Was? Ähm... Die, die hab ich mir gekauft. Hagen hat sie mir empfohlen."

"Der verdammde Ritter da? Naja, die Rüstung sieht ja einigermaßen gut aus. Sollte reichen fürn Anfang. Wo hast du denn deinen Vater gelassen?"

"Ja also, wir waren in der Kaserne und dann..", fing Mud zu erzählen an.

"Da hast dus dem Milzpisser ja ganz schön gezeigt! Ich bin stolz auf dich, Junge!", rief Greg und hat dabei ein fettes Grinsen im Gesicht.

"1 Reiswein für mich und ne Flasche Wasser für den Kleinen", meinte Greg zu dem Ober, "und zwar zackig!"

Einen Augenblick später waren die Getränke an Gregs Platz. Mud nahm das Wasser und trank es mit einem Zug herunter.

"Aus dir wird mal n richtiger Säufer!", sagte Greg und lachte dabei. Mud betrachtete das ganze Zimmer: Am Tisch im hinteren Eck saß eine alter Mann, er schien Seemann zu sein. Am Tisch daneben saß ein Mann, der aussah wie ein Bandit.

"Das ist Bloodwyn. Von dem solltest du dich fernhalten. Er ist ein Mistkerl. Keine Maniern und keine Ahnung von gar nichts. Nur prügeln kann er sich.", meinte Greg.

Am Tisch neben den beiden saß ein alter Mann. Er trug die Kutte eines Feuermagiers. Er schaute Mud und Greg böse an.

"Gesindel", murmelte er.

"Jeder von euch sollte sterben.", sagte er nun etwas lauter.

"Lasst die Gäste in Ruhe, Magier!", knurrte Moe an der Tür.

"Du wagst es mir Serpentens etwas zu befehlen? Na warte! Dir werde ich es zeigen!" Der Feuermagier machte eine kleine Bewegung mit der Hand und plötzlich erschien eine Feuerkugel vor ihm, sie wuchs sehr schnell.

"Lass das Serpentens!", kam es plötzlich von draußen, "Du bist ein Magier du bist hier nicht sehr angesehen und mit einem Angriff wirst du noch mehr an Ansehen verlieren."

Ein weiterer Feuermagier kam herein. Mud traute seinen Augen nicht! Das war Xardas.

"Was treibt dich denn in eine Taverne im Hafenviertel, mein Sohn.", erklang die Stimme Xardas' in einem mächtigen und doch ruhigen Ton.

"Ich..."

"Er ist mit mir hier, elder Magier!", unterbrach Greg Mud.

"Ich sehe schon, du scheinst Freunde gefunden zu haben.", sagte Xardas sanft, "Wir brechen auf, los Serpentens!"

"O~k!", antwortete Serpentens mit mürrischer Stimme.

Die Magier verließen die Taverne.

"Was wollten die denn hier, Greg?", fragte Mud sofort.

"Die suchen nach irgendetwas. Keine Ahnung was.", antwortete Greg und zuckte dabei mit den Schultern.

"Komm wir gehen jetzt deine Waffe kaufen. Ober! Ich möchte zahlen!"

Nun waren sie wieder draußen im Hafenviertel. Die Sonne stand schon deutlich tiefer, als zu der Zeit als sie in die Stadt kamen.

"Folg mir!", meinte Greg.

Mud folgte Greg. Sie liefen den Hafen entlang. Auf dem Meer waren etwa 3 Schiffe zu sehen, die auf Khorinis zusteuerten. Sie gingen weiter: Eine Treppe hinauf und Mud erkannte wo sie waren: An der Kaserne!

"Was willst du denn hier?", fragte Mud.

"Gar nichts", meinte Greg unfreundlich, "wir müssen hier nur vorbei um zu den Händlern zu kommen."

Sie liefen die Kaserne entlang. Vor ihnen sahen sie 2 Soldaten, die einen Mann versuchten festzuhalten.

"Lasst mich los, ihr elenden Arschkriecher!", schrie der Mann.

Nun trat er aus. Er erwischte einen der beiden Männern im Schritt. So konnte er sich losreißen.

"Bleib stehen du Lump!", schrie der andere Soldat.

"Wir werden dich kriegen, Lares!"

"Ha ha ha davon träumt ihr, Milizidiot!", antwortete der Fliehende ächtend. "Geschieht ihnen Recht.", lachte Greg.

Kurz vor dem Endes des Weges, bogen sie ab und latschten eine Treppe herunter. Sie gingen noch ein paar Schritte weiter und da waren sie wieder an dem Tor, an dem sie anfangs reingekommen waren.

"Da wären wir.", sagte Greg.

Mud sah sich um. Die ganzen Händler von vorne waren weg. Nur noch 3 Händler standen rum.

"Greg, Greg, alter Kumpel, was hast du auf dem Herzen?", erklang es von der Seite.

Mud drehte sich um. Es war ein junger Mann, der fast eine Glatze hatte. Er hatte einen Bart, der rasiert aussah.

"Canthar, mein alter Freund! Kumpel! Was ich heute brauch? Eine Waffe! Für den klein' hier."

"Schwert oder Axt, Bogen oder Armbrust, Stab oder Keule?", fragte Canthar Mud.

"Ähm, ein Schwert!", antwortete Mud zögerlich.

"Na was haben wir denn für dich im Angebot", Canthar grub in seinen Sachen herum, "Wie wäre es damit?"

Canthar hob ein schönes Schwert. Es hatte Runen am Griff und auf der Klinge. Es war ein Runenschwert!

"Sieht schön aus!", meinte Mud.

"Nicht nur das, es ist auch sehr stark!", sagte Canthar.

"Gib mal her", meinte Greg.

Er hob das Schwert und fuchtelte damit rum. Anschließend fuhr er die Klinge entlang.

"Nicht schlecht Canthar, aber ein bisschen zu schwer für den Klein'. Hast du nichts leichteres?"

Canthar durchwühlte ein weiteres mal seine Sachen.

"Da hab ich noch etwas."

Canthar zeigte ein Schwert.

"Ist zwar nicht so lang wie das Runenschwert und auch ein bisschen schwächer aber das Gewicht sollte passen."

"Lass mal sehn!"

Wieder das selbe: Greg nahm das Schwert, fuchtelte damit herum und fuhr die Klinge entlang.

"Sehr gut, sehr gut, Canthar! Wie immer super Ware!"

Er gab Mud das Schwert in die Hand.

"Bei mir gibt es immer nur das beste. Das weißt du doch Greg! Das macht dann 2000 Gold. Viel Spaß mit dem Rapier, Kleiner."

Mud öffnete seinen Beutel und gab Canthar die restlichen 500 Gold. Bevor Canthar etwas sagen konnte, gab Greg die restlichen 1500 Gold.

"Wir müssen weiter.", meinte Greg.

"Von mir aus.", antwortete Canthar.

Stolz betrachtete Mud sein neues Schwert: Ein Rapier! Was für ein Schwert. Leicht, stark und schön.

"Gefällt sie dir?"

"Ja sehr!"

"Na dann! Sehr schön. Aber jetzt, lass uns pennen gehen, in dem Gasthaus da hinten. Deinen Alten holen wir morgen ab.", sagte Greg.

Mud folgte Greg. Sie gingen in das Gasthaus und nahmen sich 2 Betten. Mud zog seine Rüstung aus und legte seine Klinge auf sie. Danach lag er sich ins Bett.

"Schlaf gut, Kleiner!", meinte Greg gähmend.

"Schlaf gut, Greg!", antwortete Mud.

Doch das hörte Greg gar nicht mehr. Er war bereits eingeschlafen. Auch Mud schlief schnell ein. Ein interessanter Tag in der Stadt Khorinis endete.